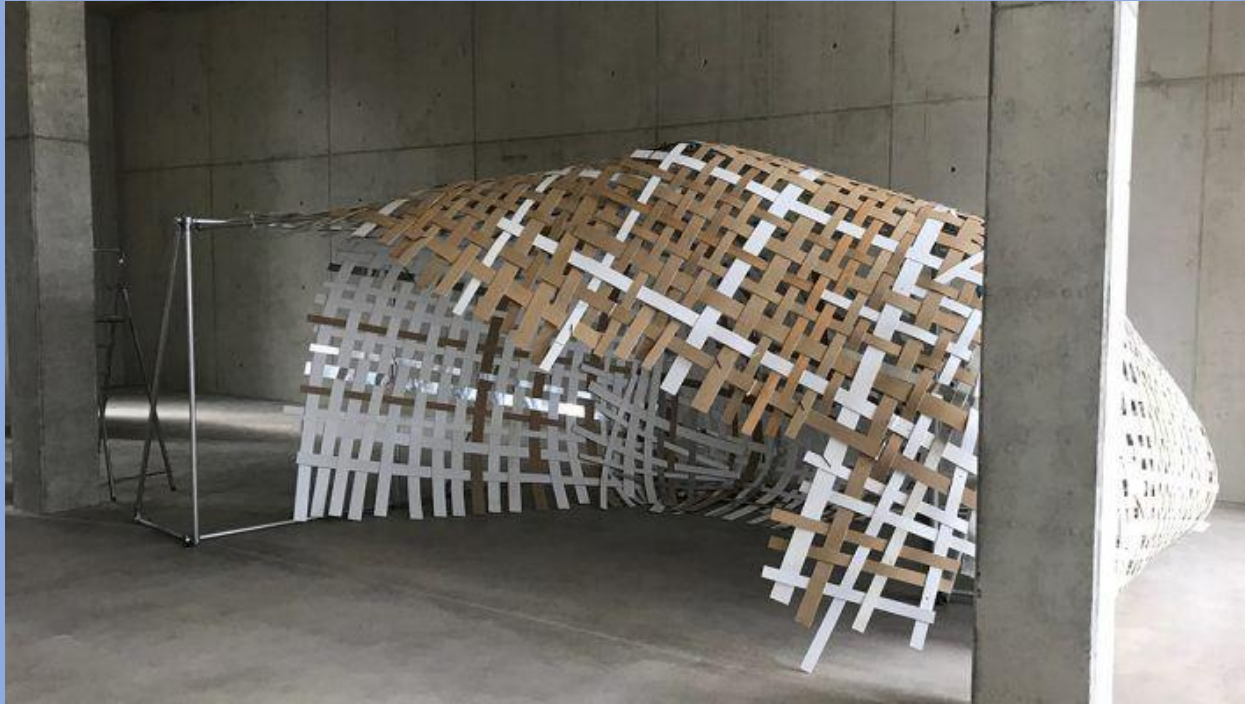


Greifs**WAL**der Resonancen – ein
Projekt der Montag Stiftung Kunst
und Gesellschaft (Bonn)

- Summer-Camp mit Greifswalder Kunststudenten im Juli 2021 in/ an der STRAZE
- im Anschluss vom 2. bis 29. August 2021 zweiteiliges Kunstprojekt im öffentlichen Raum
- 1. Standort ist der Dom St. Nikolai
- dort wird der Walabgusses von Gil Sachar (Israel) ausgestellt, Größe 9 x 14 m



- 2. Standort ist die Kemnitzer Wende in Greifswald, SW I
- dort wird zusammen mit den Bewohner*innen die „Kauri“ aufgebaut – ein Resonanzraum und Veranstaltungsort
- jeweils von Do bis So werden dort Bürger*innen und Besucher*innen der Stadt eingeladen teilzunehmen (entsprechend eines Hygienekonzepts)



Statements Greifswalder Schulen zu Luftreinigungsgeräten

Stand 11.05.2021

„K. Krull“ - Grundschule

Alle Geräte konnten bedarfsgerecht eingestellt werden.

Für den Schulbetrieb wäre es aber aus unserer Sicht wünschenswert, wenn mehrere Zeitfenster eingestellt werden könnten, um so auch die Pausenzeiten zur „Verbrennung“ der Viren-/ Bakterienlast nutzen zu können.

„M. A. Nexö“ - Grundschule

Die Geräte sind nach wie vor zu laut bei Automateinstellung. Bei manueller Einstellung ist die Leistung nicht ausreichend. Eine Begleitung durch die Fachfirma ist immer noch erbeten und erwünscht.

„E. Weinert“ - Grundschule

Hier unsere Stellungnahme zur Handhabung des Luftreinigungsgerätes:

- nach 2 bis 3 Unterrichtsstunden muss trotzdem gelüftet werden
- bei richtiger Einstellung ist die Lautstärke in Ordnung
- die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit hat nicht funktioniert
- 1 x in der Woche muss das Gerät neu gestartet werden (sollte aber durchlaufen)

„Greif“ – Grundschule

Das sich in der Grundschule „Greif“ befindliche Gerät kann gern in einer anderen Schule genutzt werden. Vielleicht werden noch Geräte benötigt.

In unserem Haus wird es aufgrund der Betriebslautstärke bzw. der Größe nicht eingesetzt.

Trotzdem möchte ich mich für die Bereitstellung und die Möglichkeit, auch weitere Geräte bestellen zu können, bedanken. Wir schätzen die Anstrengungen der Stadtverwaltung, die Schule auch im Hinblick auf den Hygieneschutz zu unterstützen.

Regionale Schule „C. D. Friedrich“

Nachdem die Probezeit schon einige Wochen läuft, meldeten mir die Lehrer*innen und Schüler*innen zurück, dass die Luftreinigungsgeräte laut sind. Da wir seit einiger Zeit auch mit MNB unterrichten, verstehen sich die Lernenden und Lehrenden akustisch noch schlechter und dann sind die Luftreinigungsgeräte ein weiterer Lärmpegel. Das Lüften ist zusätzlich notwendig. Die Geräte, die wir erhielten, sind im Einsatz. In gerade sehr kleinen Räumen, wo es eher notwendig wäre, so ein Gerät zu stationieren, kommt es aufgrund der Größe des Geräts zu Platzproblemen.

Regionale Schule „E. M. Arndt“

An unserer Schule werden sechs Luftreinigungsgeräte genutzt. Ein Einsatz erfolgt in einem Biologie-Fachraum, da unter „normalen“ Bedingungen hier ein häufiger Klassenwechsel stattfindet. Die anderen fünf Geräte sind in Klassenräumen, in denen mindestens 25 Kinder

lernen. Nach der Befragung meiner Kolleginnen und Kollegen möchte ich die Vor- und Nachteile wie folgt zusammenfassen:

+	-
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitsgefühl ➔ Einsatz in Klassenräumen der Orientierungsstufe zu wünschen, da hier die Schüleranzahl mindestens 25 beträgt - bei einer Arbeitsleistung bis 50% arbeiten die Geräte leise und stören nicht den Unterrichtsablauf - zusätzlicher Hinweis zum Lüften wird durch das Gerät gegeben 	<ul style="list-style-type: none"> - Größe des Gerätes → besonders in Klassenräumen wird der Platz vor der Tafel eingeschränkt, teilweise schlechte/eingeschränkte Sichtbarkeit der Tafel - Lautstärke für den Unterricht unangemessen, bei einer Arbeitsleistung > 50%

Fazit:

- nicht jeder Raum sollte ein Luftreinigungsgerät erhalten → Schwerpunkt: die Klassenräume mit einer Schüleranzahl ≥ 24 und die Fachräume (Ch, Phy, Mu)

offene Frage: Wer übernimmt die Kosten für die Wartung der Geräte?

„Humboldt“ - Gymnasium

Wir haben an unserer Schule sieben Lüftungsgeräte im Einsatz.

Die Geräte sind auf die Bereiche aufgeteilt, in denen gegenwärtig mit der höchsten Schülerzahl zu rechnen ist. Sie arbeiten automatisch, d. h. je nach CO₂-Konzentration schalten sie sich ein bzw. aus. Der Lärmpegel ist dabei, auch im Unterrichtsgespräch, erträglich, wenn auch nicht zu ignorieren.

Gemäß den Hygieneplänen für Schulen ersetzen sie nicht das regelmäßige Lüften der Räume durch das Öffnen der Fenster. Dadurch passiert es, dass bei entsprechend niedriger CO₂-Konzentration die Geräte auch nicht einschalten.

Eine weitergehende Beurteilung der Wirksamkeit (insbesondere Filterwirkung) ist uns nicht möglich.

„Jahn“ - Gymnasium

Unsere Auffassung zu den Luftreinigungsgeräten hat sich nicht verändert. Wir finden immer noch, dass die Geräusentwicklung wirklich lästig ist und dem Unterrichten mit Maske nicht zuträglich. Außerdem fällt es uns nicht schwer, die Regelungen zum Lüften einzuhalten. Die sind ja trotzdem nötig, nicht nur in Pandemiezeiten. Von Kosten und Energieverbrauch ganz zu schweigen.

Wir wünschen uns eher die Umsetzung anderer dringender baulicher Maßnahmen, um das Unterrichten an unserer Schule zu verbessern.